

# Ein Höhepunkt jagt den nächsten

Fasnetseröffnung | Sina David und Nico Berger sind das neue Grafenpaar der Narrenzunft Horb / Ehrung für Elke Grieb

Traditionell eröffnet am ersten Samstag nach dem 11. November die Horber Fasnet. Die Halle im Steinhäus war brechend voll, beste Laune war angesagt – denn auch das neue Grafenpaar wurde vorgestellt.

■ Von Marly Scharnowski

**Horb.** Christoph Baiker eröffnete humorvoll den Abend und wies auf das große Jubiläum am 15. Februar hin, an dem die Horber Hexen mit ihrem Ball in der Hohenberghalle ihren 60. Geburtstag feiern. Diese eröffneten auch den Abend mit einem wilden Hexentanz und dem musikalischen Bekenntnis: »Ich will immer eine Horber Hexe sein.«

Dann hatte Baiker noch ein besonderes Anliegen, Elke Grieb, die seit 20 Jahren für die Kostüme zuständig ist, speziell für die des Grafenpaares, wurde geehrt. »Sie ist verschwiegen, macht nicht viel Theater, wenn es um Änderungen geht, hat das alles im Blick, zupft hier und da, man wundert sich, es sitzt und passt.«

Für die Kropfer berichtete Metzke Kreidler über seine Urlaubserlebnisse auf Ibiza, nicht ohne Seitenhiebe, mancher der Anwesenden konnte sich damit identifizieren, brüllendes Gelächter und Applaus zeigten, wie nah er an der Wirklichkeit war.

Der Schantle-Chor befasste sich mit den Gruppen: Bei jeder wurde etwas kritisiert oder gelobt und das mit tollem Supergesang.

Die Spannung stieg, wer ist



Die Turmschurken brachten das Publikum mit ihrem »Baby« zum Lachen.

Fotos: Scharnowski

denn nun das Grafenpaar? Die Turm-Schurken machten es noch mal spannend. Der Vorhang war zu, als er aufging, bot sich ein Bild, das brüllendes Lachen bei jedem auslöste. Gerhard Munding war hinter einem großen Tuch als Baby zu sehen, seine Arme waren »Füßle«, der hinter ihm Stehende stellte seine Hände zur Verfügung; er hatte wirklich einen harten Job.

Ihm wurden gereimte Vorgaben gegeben, die er erfüllen musste. Unter anderem dabei: Rennen, springen, weinen, Zähne putzen, Rollmops es-

sen. Er schaffte es alles mit Bravour; allein für diese Vorstellung lohnt sich ein Besuch bei der nächsten Veranstaltung der Horber Narren.

Hofmarschall Dany ließ verlauten: »Wer wird erhoben in den Adelsstand? für wen schnappte die Falle des Jahres zu? Die Spannung steigt, der Pulsschlag mit, nimmt hoch die Hände und machet alle auch mit: Hoherfreut darf ich Ihnen unser diesjähriges Grafenpaar vorstellen – Ihre Hoheit Gräfin Ita von Toggenburg auch bekannt als Sina David, sowie seine Hoheit Graf Rudolf von Hohenberg, bürgerlich Nico Berger. Eines der jüngsten Grafenpaare aller Zeiten darf uns durch diese Fasnet stolz begleiten. Im Hexenjubiläumjahr sind sie das auserwählte Grafenpaar.« Sina ist die Feuerhexe, mit Fasnet im Blut, Nico, der eigentlich hinter der Kamera steht, weiß, wie alles geht.

Das Grafenpaar proklamierte: »Ab heute nimmt die Fasnet ihren Lauf, wir freuen uns auch sehr darauf, euch in dieser Saison zu regieren, wir werden uns auch nicht genießen und werden für Euch alles geben, darauf habt ihr meinen Segen.« Die Gräfin fügte hinzu: »Ich werde dieses Jahr ein anderes Feuer machen, wir Hexen lassen es so richtig kra-

chen, beim Jubiläum am 15. Februar werden wir es allen zeigen. Eine große Zunft mit Hexenschar und wir dabei als Grafenpaar.«

Die Zunft macht es sich nicht leicht, ein passendes Paar für eine Saison zu wählen. Eine herrliche Geschichte schloss sich an, wie die beiden

von Dany Wagner und Christoph Baiker quasi überrumpelt wurden.

Die Moderatoren Foxi und Dany führten mit viel Witz durch das Programm, das vergangene Jahr mit den vielen Veranstaltungen wurde auf 's Korn genommen, die Einkaufsmöglichkeiten in Horb

wurden klar erkannt: »Fazit isch – für den Mann von Welt und des isch net witzig, wenn du als Ma nix brauchsch, bisch in Horb grad richtig.«

Der Abend war großartig durchgeplant, ein Höhepunkt jagte den nächsten ohne Hektik oder längere Pausen, einfallsreich und gut gemischt. Die Stimmung blieb von Anfang an auf dem Höhepunkt, nach dem Motto von Dany: »Was Du heute kannst entkorken, das verschiebe nicht auf morgen.«

## INFO

### Anmeldung

Die Narrenzunft Horb a.N. bittet alle Fuß-/Lauf Gruppen, die sich am Fasnetsmontagumzug mit einem bestimmten Motto beteiligen möchten, sich bei Narrenrat Nenad Resanovic per E-Mail an umzugsanmeldung@narrenzunft-horb.de bis zum 1. Januar 2020 anzumelden. Nach dem Umzug erfolgt die Prämierung beim Zunftmeisterempfang im Martin Gerbert Gymnasium. Die Gewinner werden ausschließlich dort bekannt gegeben. Es wird gebeten, bei der Anmeldung Name, Motto und ungefähre Anzahl der Teilnehmer anzugeben.



Elke Grieb, die seit 20 Jahren für die Kostüme des Grafenpaares zuständig ist, wurde geehrt.



Seine Hoheit Graf Rudolf von Hohenberg, bürgerlich Nico Berger, und Ihre Hoheit Gräfin Ita von Toggenburg, auch bekannt als Sina David.

## Honigernte war dieses Jahr ein totaler Ausfall

Hauptversammlung | Bezirksimker vermelden Zuwachs bei den Bienenvölkern

**Horb-Dettingen (mh).** Bei der Hauptversammlung des Bezirksimkervereines beklagten die Imker ein sehr mageres Honigjahr. Zuwachs gab es bei den Bienenvölkern.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Vorsitzender Lorenz Hellstern nach der Begrüßung der Mitglieder im »Adler« auf die Mitgliederstatistik ein. Das Durchschnittsalter der Imker liegt derzeit bei 66 Jahren, die dem Verein fast 24 Jahre treu bleiben. Gegenüber dem vergangenen Vereinsjahr sank die Mitgliederzahl um zwei Imker auf 66 Mitglieder. Dagegen werden 50 Bienenvölker mehr bewirtschaftet als noch im Jahr 2018.

Das Bienenjahr 2019 begann im Februar mit einem frühen Brutbeginn. Leider vermehrte sich auch die Varroamilbe. Erst in der zweiten Maihälfte wurde es wärmer und die Bienen konnten wie-

der fliegen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Obstbäume und Raps bereits verblüht. 2019 ist eines der Jahre, in denen sehr wenig Blütenhonig geschleudert werden konnte. Es ist sogar eines der schlechtesten Blütenhonigjahre der vergangenen zehn Jahre, bilanzierte der Vorsitzende. Nur die starken Völker konnten geschleudert werden. Der Schwarmtrieb in den Völkern war durchschnittlich und legte sich bis Ende Mai fast vollständig. Der Juni war sehr warm und es gab Tage mit mehr als 30 Grad Celsius. Anfang Juli wurde es wieder kälter, aber danach ging es mit den Temperaturen wieder steil nach oben. Hellstern konnte am 25. Juli, 34 Grad als den heißesten Tag in seinen Aufschrieben notieren.

Im Wald wurden die Honigtauerzeuger immer weniger und somit fiel auch die Ernte

des Waldhonigs aus. Die Imker müssen auch hier eines der schlechtesten Ertragsjahre verbuchen.

Die Bekämpfung der Varroamilbe stand dann im Herbst auf dem Arbeitsplan der Imker. Wer hier nicht rechtzeitig tätig wurde, wird im Frühjahr einige Völker verloren haben, so der Vorsitzende. Er erinnerte auch, dass die Bestellung für das kommende Jahr bei der Monatsversammlung am 9. März getätigt werden muss. An drei Terminen wurden Königinnen gezüchtet und das Zuchtergebnis war gut. Bei einigen Veranstaltungen konnte sich der Bezirksimkerverein in der Öffentlichkeit präsentieren.

Von einem soliden Kassenstand berichtete Kassiererin Karin Bayer. Der Bezirksimkerverein möchte auch wieder eine Anfängerschulung im kommenden Jahr anbieten.

Es sind sieben theoretische Abende und zwei praktische Unterweisungen am Bienenstand geplant. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Lorenz Hellstern entgegen.

## INFO

### Termine

Die Frühjahrsversammlung findet am 9. März im Adler in Dettingen statt. Dabei wird Annette Schröder von der Universität Hohenheim über Bienenprodukte im Bereich Medizin und Wellness referieren. Am 11. Mai wird Hubertus Jörg über die Waldtracht einen Vortrag halten und am 8. Juni findet die Waldbegehung statt. Die üblichen Monatsversammlungen finden immer jeden zweiten Montag im Monat im »Adler« statt.

## Abschluss mit Defizit

Haushalt | 23 930 Euro Fremdmittel

**Horb-Dettingen (aw).** In der öffentlichen Ortschaftsratsitzung legte Ortsvorsteher Theo Walz die aktuellen Zahlen des Dettlinger Haushalts vor.

Demnach betrug der Planansatz für den Haushalt 2019 insgesamt 23 930 Euro an Fremdmitteln. Hinzu kam ein Haushaltsrest aus dem vergangenen Jahr von 4184 Euro. Nach den Ausgaben von 4724 Euro, stehen der Ortschaft noch 23 390 Euro an Fremdmitteln in diesem Jahr zur Verfügung. Trotzdem werde die Ortschaft wohl mit einem Haushaltsdefizit abschließen, da für die Sanierung des Feldwegs »Zwischenhölzer« noch rund 30 000 Euro aufgebracht werden müssen. 28 940 Euro standen Dettingen an Bauhofmitteln zur Verfügung, wovon 17 954 Euro bereits in Anspruch genommen wurden. Daraus ergebe sich ein Rest von 10 985 Euro, wobei einige

Maßnahmen noch nicht abgerechnet seien. »Vermutlich werden wir auch hier mit einem Defizit abschließen«, konstatierte Walz. Unberührt blieb das Dettlinger Immobilienkonto, auf welchem noch immer 23 051 Euro lagern.

### Neues Gerät für Spielplatz

Noch nicht verwendet wurden die 5000 Euro Sofortmittel von der Stadt Horb, welche im Rahmen des Masterplans 2050 zur Verfügung gestellt wurden. Diese sollen aber bald in ein Spielgerät für den Spielplatz im Neubaugebiet investiert werden.

Abschließend gab Walz bekannt, dass die Pflasterarbeiten in der Bittelbronner Straße aufgrund des Haushaltsdefizits verschoben werden müssen.